## Erschienen in der Frankenpost 29.5.2012 (Auszug)

## 66. katholischer Jugendtag in Wunsiedel 27.05.2012 Die Kollekte des Gottesdienstes ging an Asante e.V.

Über 500 Besucher nahmen am gemeinsamen Pfingstgottesdienst und am Jahrmarkt der Jugend mit Begegnungsangebot teil. Längst schätzen nicht nur Jugendliche diesen besonderen Kirchentag.

Information über Asante e.V. sprach die 2. Vorsitzende Johanna Schirdewahn dem Gottesdienst.



**Wunsiedel** - "Hab keine Angst!!! Denn: Wo Gott ist, da ist Zukunft" - unter diesem verheißungsvollen Motto ist der 66. Jugendtag für den Norden der katholischen Diözese Regensburg auf der Luisenburg in Wunsiedel gestanden. Das Angebot hat sich zu einem Anziehungspunkt für die ganze Familie gemausert. Das Abzeichen für 2012 ist ein Kompass - als Erinnerung an Gottes Orientierungshilfe und Halt.

Nach wie vor ist es jedoch die Jugend, die den kirchlichen Begegnungstag anstößt und ausgestaltet. Das sogenannte "LuBu-Team" unter der Federführung der kirchlichen Jugendpflegerin Schwester Sarah M. Huber (Marktredwitz) und Pastoralreferent Wolfgang Sausner (Tirschenreuth) entschied sich in diesem Jahr angesichts von Banken- und Finanzkrise, Terrorismus und Umweltzerstörung ganz bewusst für ein kritisches Thema.

Schließlich verkündet der Maya-Kalender für den 21. Dezember den Weltuntergang. Die katholische Jugend setzt hiergegen Zeichen. Auf der Kirchentags-Luisenburg-Bühne sind vier junge Menschen gemeinsam mit der Bahn unterwegs, als von außen ein falscher Prophet das Ende der Welt ankündigt. Die hektische Schnäppchenjägerin, die reiche Karrierefrau, die fleißige Putzfrau und die faule Schülerin stehen plötzlich vor der Frage: "Was mach' ich mit meinem letzten Tag?" Eine Frage, auf die auch im Publikum jeder eine unterschiedliche Antwort parat hat: Die letzte gute Flasche Wein trinken, einen Bäumchen pflanzen, einfach schlafen gehen... Im Theaterstück entscheidet sich die Mehrheit für eine gemeinsame Reise, im Gottesdienst erinnert Jugendpfarrer Thomas Helm an die Angst der Jünger vor dem vermeintlich sicheren Tod im Seesturm. Und die Angst war unbegründet, denn sie hatten Jesus im Boot.

Ein Zeichen der Hoffnung gab es nicht nur für die zahlreichen Gottesdienstbesucher, die sich beim Friedensgruß die Hand reichten. Vom Gottesdienst zieht etwas hinaus in die Welt. Denn die Kollekte ist für den Bau einer kleinen Kirche in Tiwi in Kenia bestimmt, die der Bayreuther Hilfsverein Asante dort für die katholischen Christen und die Waisenkinder mit auf den Weg bringen will. Neben Seelennahrung ist dort auch für Speisung nach dem Gottesdienst gesorgt. Asante unterstützt täglich rund 2250 Kinder mit der täglichen Frühstückstasse "Uji". Wie dieser Hirsebrei schmeckt, konnten die Kirchentagsbesucher beim Jahrmarkt der Jugend neben "Pfingstpfanne", Kartoffelchips und Co. selbst kosten.

Beim Lebend-Kickerturnier gab es auf der Luisenburg ebenso Raum für Begegnung wie beim lebensgroßen Familien-Mensch-Ärger-Dich-nicht-Spiel oder beim Positionswechsel unter dem großen bunten Regenbogentuch. Kreuze mit Mosaiksteinen verzieren, Glücksbringer "Oje de Dios" basteln, Filzen, Recycling-Geldbeutel basteln, Bierkisten stapeln an der Drehleiter der Feuerwehr Wunsiedel, Bobby-Car-Rennen, Eine-Welt-Waren-Verkauf, Ruanda-Stand, Asante-Stand und Musik sorgten bei dem 66. Jugendtag für viel Begegnung miteinander und der Welt.





Wolfgang Sausner, Christa Köllner und Sr. Sarah beim Uji-Stand

Engel für Afrika- Stand auf der Luisenburg

Musikalisch Hoffnung schenkte an diesem gelungenen Pfingsttag auf der Luisenburg die mitreißende Waldecker Band "Rock my Soul" unter der Leitung von Klaus Wegmann.

Den Gottesdienst zelebrierten Diözesanjugendpfarrer Thomas Helm (Regensburg), Tirschenreuths Kreisjugendseelsorger Pfarrer Konrad Amschl (Kemnath), Wunsiedels Kreisjugendseelsorger Kaplan Johannes Kiefmann, Tirschenreuths Dekanatsjugendbeauftragter Kaplan Markus Meier, Pfarrer Günter Vogl (Wunsiedel), Bischöflicher Geistlicher Rat Anton Witt (Mitterteich) und Pater Hermann Schulz (Ruanda). Veranstalter sind die Jugendstellen in Marktredwitz und Tirschenreuth mit dem jeweiligen Bund der Katholischen Jugend im Dekanat.

